

Was für ein positives Jahr 2021

Traditionell schreibe ich am Jahresende einen kleinen Brief. Vielleicht mehr eine Gedankensammlung, die versucht, einem roten Faden zu folgen. Diesmal schon Mitte Dezember. Die Kinder trampeln irgendwo oben im Haus herum und Susanne arbeitet im Storch. Gerade habe ich eine E-Mail von unserem IT Betreuer gelesen. Das wir dieses Jahr noch unsere Firewall und den Spamfilter updaten müssen.

Das klingt so easy. Wäre es nicht praktisch, wenn wir genau so etwas auf unser tägliches Leben übertragen könnten? Einen Filter der alles Negative und Unschöne einfach ausblendet. Was würde dann übrig bleiben von diesem Jahr 2021?

Aus unserer Storchperspektive ist da einiges zu berichten. Dankbar haben wir im Januar finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten, um unseren Storch zu am Leben zu halten und einiges zu modernisieren. Besseres WLAN, neue Kasse... Das ist doch großartig, dass es so etwas gibt und dass wir in einem Umfeld leben, in dem Unternehmen auch in schwierigen Zeiten unterstützt werden.

Wir haben die Zeit des Lockdowns genutzt und mit Hilfe unserer Mitarbeiter renoviert wie die Wilden. Das durchaus positive Ergebnis sind z.B. frisch gestrichene Räume, neue Bilder und renovierte Gänge.

Auch während geschlossener Gastronomie haben wir viel positives Feedback für unser wöchentliches togo-Angebot bekommen. Wir haben z.B. so viel nette, gute Gespräche geführt mit all den Leuten, die uns durch das Abholen von Essen unterstützt haben. Die auf diese Art gezeigte Solidarität war etwas das wir sehr positiv wahrgenommen haben. Liebe Menschen, die einfach mit dem festen Vorsatz kamen, uns zu unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Und wir haben uns wirklich was einfallen lassen - sogar Steckerlfisch gab es. Ich habe zwei Tage lang gerochen wie ein Fischverkäufer auf einer Kirchweih.

Positiv war für uns auch, dass wir Zeit für die Familie hatten. Klettern mit Julius am Lenzsteig, Eis essen, lange Mountainbike Touren mit Susanne. Alles Dinge die gar nicht so selbstverständlich sind, wenn man einen Gasthof betreibt und gerade das Wochenende die Hauptarbeitszeit ist.

Ein Highlight des Jahres war der Besuch des bayerischen Rundfunks Ende April. Für die Sendung „Musi & Gsang“ wurde zusammen mit Häisd & Däisd vom Mee und Tabrasco im Storch gedreht. Lustig war's, aufregend informativ, spannend und ein bisschen chaotisch - aber das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Die Ausstrahlung war schon, aber in der BR Mediathek findet man die Sendung zum streamen.

Im Sommer hatten wir einen wunderschönen Storch. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint und wir konnten im Hof unterm Trompetenbaum viele liebe Gäste bewirten. Es war auch einfach schön zu sehen, wie sich alle Gäste mit den Herausforderungen, die so eine Pandemie eben mit sich bringt, arrangiert haben. Wir Menschen sind eben anpassungsfähig – sehr positiv!

Ein schönes Geschenk hat Moritz sich in diesem Sommer gemacht: sein Abitur. Darauf darf er stolz sein - und wir sind es schon auch ein ganzes Stück grins. Es ist ja nicht so, dass

diese Schuljahre immer nur geschmeidig gewesen wären. Aber das Ergebnis zählt und das ist super!

Ein Höhepunkt war Mitte Juli das die Open Air der fränkischen „Boy Band“ Häisd & Däisd vom Mee. Ein perfekter Sommerabend und eine unglaublich gute Stimmung haben das Konzert unvergesslich gemacht. Wiederholung folgt im 15. & 17. Juli 2022

Im August war kurzes auftanken in Italien angesagt, bevor wir uns im Herbst auch an die Gastronomie im Innenbereich herangewagt haben. Und es funktioniert - mit Abstand, Umsicht und Luftfilter. Aber es funktioniert!

Es wäre gelogen, wenn ich behaupten würde, dass dieser Winter normal abläuft. Aber wir versuchen auch hier wieder das Beste aus der Situation zu machen. Da die Hotelzimmer leer standen haben wir kurzerhand alle Bäder renoviert. Das hat ja auch was Positives. Alles ist frisch und schick für die kommende Saison.

Wenn man das Jahr auf diese Art und Weise reflektiert, alles Negative bewusst ausgeblendet, darf man doch auf ein schönes Jahr zurückblicken.

Wir haben tolle Mitarbeiter, die uns auch in diesen anspruchsvollen Zeiten die Stange halten. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Dafür ein dickes Dankeschön.

Wir haben flexible Gäste, die trotz der ein oder anderen Einschränkung kommen und uns dieses Jahr so viel positives Feedback gegeben haben. Merci!

Wir leben in einem Umfeld, das einen nicht hängen lässt. Wir genießen eine soziale Absicherung, die unser Unternehmen auch in besonderen Zeiten über Wasser hält. So positiv geht es nicht in allen Ländern zu.

Und Ja, klar gibt es Herausforderungen. Eine Pandemie bringt uns in vielen Bereichen an die Leistungsgrenzen. Sie zeigt uns aber auch, was wir leisten können. Ich glaube fest daran, dass wir Menschen schnell lernen und uns gut anpassen. Wir finden Lösungen und Wege wie es positiv und gut weitergehen kann. Unmut und jammern hilft uns hier bei nicht. Wir müssen trotz aller Unwägbarkeiten mutig und positiv nach vorne schauen.

Irgendwo in einem dieser unendlich vielen Postings auf Instagram habe ich vor einiger Zeit einen Spruch gesehen den ich toll fand.

Er lautet: Hinter der Angst liegt dein Leben.

Ich habe mir den Spruch auf einen kleinen Zettel an den Monitor geklebt. Seit ein paar Wochen schaue ich jeden Tag darauf. Immer wenn ich mir denke, wie geht es weiter? Was kommt als Nächstes? Schaffen wir das alles? Bleiben wir gesund? Dann lese ich mir diesen Spruch durch. Mir hilft es. Mir hilft es dabei nicht über die Angst nachzudenken und die Unsicherheiten. Nicht über Dinge nachzugrübeln die wir ohnehin nicht ändern können. Mir hilft es positiv nach vorne zu schauen. Hinter die Angst. Da liegt das Leben!

Ich wünsche Ihnen / Euch allen ein frohes Weihnachtsfest, eine glückliche Zeit mit allen Leuten die Ihnen wichtig sind und - bleiben Sie gesund!

Markus
Mit Suzi, Moritz Julius und dem Storchenteam.

www.gasthof-storch.de | Weihnachten 2021







